



Obercunnersdorf bey Löbau. (Die Filialkirche von Rottmarsdorf.)
 Allda ward am 7. Dec. mit einer Parentation beerdiget, Herr Andreas Gottlieb Rudolph, Erb- und Gerichtsherr auf Kleinschweinitz bey Löbau, wie auch Handelsmann in Obercunnersdorf und der gnädigst privilegirten Churf. Sächß. Oberlausitzischen Bienengesellschaft Mitglied. Er war 1722 den 26. Jul. allda geböhren. Sein Vater war weyl. Herr Andreas Rudolph, Handelsmann, Richter und Kirchvater daseibst, und die Mutter weyl. Frau Anna Sabina, geb. Kneschkin. Seine Auferziehung unterstützten verschiedene geschickte Privatlehrer sowohl zu Hause, als auch in Löbau, allwo er die dasige Schule privatim besuchte, und 3 Jahr bey dem damaligen Organist Herrn Steinel im Hause war, um sich mit Genehmhaltung seiner Aeltern in der Musik festzusetzen. Nach dieser Zeit widmete er sich der Handlung in dem väterlichen Hause mit vielen Segen. Im Jahr 1741 verheyrathete er sich mit weyl. Hrn. Johann Hochtens, Leinwandfactor aus Ebersbach jüngsten Jungfer Tochter, welche Ehe aber nur 25 Wochen dauerte; und 1743 verband er sich zum zweytenmale mit der hinterlassenen betrübtten Wittwe, Frauen Anna Rosina, weyl. Hrn. Gottfr. Kießlings, Leinwandfactor in Egbau jüngsten Jungfer Tochter. In dieser vergnügten 27jährigen Ehe hat ihn Gott mit 6 Kindern beschenkt, wovon noch 2 Söhne und 2 Töchter am Leben sind. Sein Ende kam unvermuthet und plötzlich, da er am ersten Adventsionntage, als am 2. Dec. in der Nacht von einem starken Schlagfluß getroffen wurde, und sein Leben mit 48 Jahren, 4 Monaten und 5 Tagen rühmlich und selig beschloß. In Löbau ward Ihm als Herrschaft auf Kleinschweinitz täglich ausgelautet.

Gersdorf unter Zittau. Am ersten Adventsionntage starb Christian Rudolph, ein Wittwer, unter freyen Himmel auf Oberleutersdorffischen Grund und Boden, an einem starken Schlagflusse. Sein Alter ist 75 Jahr, 14 Wochen und 4 Tage. Sein Tod erfolgte, als er an dem obbeniemten Tage dem Gottesdienste in Leutersdorf bengewohnet hatte, und er hat das Zeugniß, daß er ein frommer Mann und recht eifriger Bether gewesen. Der Hr. Kammerherr von Oberland ließen seinen Körper frey abfolgen, und nachdem er in Gersdorf mit einer Leichenpredigt war beerdiget worden, so hat man ihn auch in der Leutersdorffischen Kirche am andern Adventsionntage eine Abdankung gehalten und eine Puls gelautet.

II. Kurze Beleuchtung der im 230. St. der Leipziger Zeitungen a. c. bekanntgemachten neuen Quadratur des Cirkels.

Der ungenannte Schweizer vermehrt die Anzahl dererjenigen, die sich in unsern Tagen betrüglich überreden, die Quadratur des Cirkels erfunden